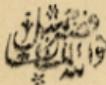


Lissa (Pomm) am 8. April 1900



Gefragter fror Professor!

Wollen Sie es gründlich ergründen, was ich so ways uig und nachfolgende Dinge an Sie zu wenden:

Ihre sehr ausführliche Befreiung von unter den Juden aufgetretenem
Gesetzgebun für Sie vom Winter in Wünsche freigesprochen und
Litteratur darüber, habe aber damals bloß den Zeitraum vom 14.
bis zum 18. Jaffpräsidet angeholt. Ich soll nun für einen Encyclo-
paedie, die in New York erscheinen soll, das ganze Gebiet der Gesetz-
gebung, auf die ebenso entweder Gesetzgebun beschreiben. Ich bitte für
Sie das Schriftstück bis von Ihnen wieder hereinzuholen;
ein ferner uis nach den Befreiungen, welche Sie, gefragt werden fror
Professor! über die Gesetzgebun zwölfjährig haben, ein ich uig
zu können vermag. Ich wage nun den ganz ergründen Dingen, daß
Sie mir die genannten von Ihnen freigesprochenen Gesetzgebun Befrei-
ungen für einige Monate liegen wollen. Ich sende für Ihnen, sobald ich
dieses Schrift geben werde, und erläutern dient, folgendes unter -

- / .



herz grüßt. Ich weiß es, daß ich mir wohl nicht von Ihnen erlaubt,
sag ich bin längst, daß Sie im Judenthefe der Hoffnung und mir den
verbunden freien leisten werden. Denfalls bitten ich um eine gesetzliche Aus-
weis. — Ich behalte von Ihren Fragen leider eben den Nachhol bei den
Frageen.

Mit großer Dank in Vorau d. und vorzüglicher Begeisterung

Ihr sehr ergebener

Dr. Raab

mein erbrafft:

Dr. Raab Rabbiner in Lissa, Provinz Posen